

WÄCHST SCHOKOLADE AUF BÄUMEN?



Diese und viele weitere Fragen zur Funktionsweise unserer Welt klärt die Bildungstiftung der Kreissparkasse gemeinsam mit dem Bildungsteam des Eine-Welt-Ladens Nürtingen in Kindergärten und Kindertagesstätten des Landkreises. Anhand von Schokolade lässt sich spielerisch eine globale Reise von der Rohstoffgewinnung über den Transport bis hin zum Verkauf und Verzehr darstellen. *Text: Max Gehring*

Im Alltag von Kindern treffen verschiedene Nationen, Religionen und Sprachen aufeinander. „Mit unserer Initiative wollen wir fremde Kulturen und Lebenswirklichkeiten vereinfacht und altersgerecht transportieren und Kindern vermitteln, wie andere Menschen leben“, beschreibt Marcus Wittkamp, verantwortlich für das soziale Engagement bei der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen, die Intention hinter der Initiative.

Die Bildungstiftung möchte die Neugier und die Begeisterungsfähigkeit von Kindern nutzen und ihnen einen Blick über den Tellerrand hinaus ermöglichen. So sollen schon frühzeitig Sympathien für andere Länder, Kulturen, Bräuche und Lebensweisen entwickelt werden.

Bereits ab drei Jahren sind Kinder in der Lage, auch komplexere Zusammenhänge und Lebensfragen zu verstehen. Deshalb setzt das Bildungsteam des Eine-Welt-Ladens aus Nürtingen genau da an: Mit hoher sozialer und pädagogischer Kompetenz tragen sie die Gedanken der Vielfalt und des Lebens in der „einen Welt“ in die Kindergärten und Kindertagesstätten. „Der spielerische Umgang mit unterschiedlichen

Lebenssituationen, die wir vermitteln, ist genau der richtige Weg, die Offenheit der ganz Kleinen schon früh mitzuprägen“, ist sich Wittkamp sicher.

Mit umfangreichem Material und Anschauungsobjekten führen die Referentinnen des Eine-Welt-Teams Rollenspiele und praktische Übungen vor Ort in den jeweiligen Kindertageseinrichtungen durch. „Die Kinder wurden direkt von Anfang an auf Augenhöhe eingebunden und haben das Thema miterarbeitet“, schwärmt Katharina Bort vom Kinderhaus am Schlittenhügel in Plattenhardt. Eine Einheit dauert in der Regel um die zwei Stunden. Das Thema des Programms: Schokolade. Anhand dieses Beispiels werden Aspekte behandelt wie etwa die anderen und teils schwierigen Lebensbedingungen in den Rohstoff liefernden Ländern, Fairness und Gerechtigkeit sowie globale Zusammenhänge und das Erkennen der eigenen „guten“ Lebensbedingungen. „Wir haben das Kennengelernte direkt angewandt und zusammen Fairtrade-Schokolade eingekauft. Die Inhalte dieses Morgens sind bei uns im Kinderhaus noch immer Thema“, zeigt sich die stellvertretende Leiterin nachhaltig begeistert. ■